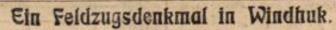
1. Beilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger".

Conneretag, ben 4. April 1907.

22. Jahrgang.





Das Dentmal Des Marino Expeditionsforpe gu Windhuf.

Im Januar biefes Jahres waren brei Jahre verfloffen, feitbem als erfte europäische hilfstruppe bas Marine-Expeditionsforps unter Major v. Glasenapp nach Deutsch-Sübmeftafrila entfandt wurde, um bas burch ben hererv-Aufftanb ichwer gefährdete Leben und Gigentum ber beutschen Anfiedler zu ichuben.

Mr. 78.

7 Offiziere und 84 Mann fanden bierbei den Tod auf afrikanischer Erbe. Diesen Delben foll nun in Windhut ein Denkmal errichtet werden. Den zur Ausführung bestimmten Denkmalsentwurf des Bilbhauers Albert Morih Bolff sind wir in der Lage unseren Lesern vor Augen zu führen.

IQKALES

Wiebaben, 3. April 1907.

Wiffen Ift Macht.

Wir werben um Aufnahme solgender Zuschrift gebeten: Mit bem Schlusse des Wintersemesters treten wieder eine große Aneahl junger Menschenklinder, Anaben und Mädchen, and einsachen und aus böheren Schulen binaus in den Kampf der Welt, um sich in dieser einen Bosten au erringen, auf welchem sie den anstützwenden Wogen der Lebensbrandung zu widersteben vermögen. Und keinem dieser jungen Menschlein, von welchen die reisten, Gott sei Dank, noch keine Abnung haben, das leben "lämpsen" beißt, bleibt, ob arm oder wohlhabend, dieser Kampt ersport. Der Geringe kämpst um sein tägliches Brot, gegen Sorge, Not und Entbehrung; der Reiche, wenn auch mehr gelätzt, kommt bei seinen weitergehenden Planen, bei den größeren Interessen, die er versolgt, dennoch keineswegs vone ernstes Ringen zu seinem höber gesteckten Ziele, und meistens ist dieser Kampf erbitterter und heftiger, wenn auch weniger ofsenkundig, els der erstere. Aber scharfe Wassen gehören in beiden Jällen bazu, wenn man mit bei den Siegern bleiben will, und die besten dieser Streitmittel sind ein für das praktische Leben geschärfter Verstand und ein an rasches Denken, leberlegen und Rechnen gewöhnter Geist, der darunf geschult und geübt ist, die Lebens-

lagen fofort und richtig ju fiberbliden, alles Rotige fogleich gutreffenb gu erfaffen und barnach gu banbeln. Darum gur Brayis; bie Augen geöffnet und Umichau gehalten in ber Welt mit ihrem nie raftenben Getriebe und ihrem fortlaufenben Raberwerf, welches ben Traumer ober ben Gleichgultigen erfaßt und germalmt. Borwarts und gerüftet mit allem, was Rot tot und was allen Rot tut: "mit praftifchem Ronnen". mander junge Mann tann nicht einen einsachen Brief ent-ibredend aussegen, wenn er ihn gur Bewerbung um eine Stellung ober zu seiner eigenen Erhaltung bringend bebarf. Gibt es boch sogar viele, welche noch nicht einen Briefumschlag, wie er ber Boft und auch feinen Intereffen am beften bient, richtig ober zwedbienlich gu ichreiben vermag. Es will eben alles, auch bas Geringfügige unter richtiger Anleitung gelernt fein und auch jum Aleinften ift eine gewiffe lebung notwendig. Biele fteben beshalb oft ben einfachften Dingen, welche bas prattifche Beben im Bertebr mit ber Boft, ber Bahn und ben Beborben, ben Boll-, Steuer-, Bant- und fonftigen Berhaltniffen bon ihnen verlangt, völlig unerfahren und ratios gegenüber. Bie vielen Geichaftsleuten ober Sandwerlsmeiftern ift ber Begriff einer geordneten Buchführung, bie für fie gur eigenen Orientierung und jum besten ibred Fortkommens fo bringenb petig mare, etwas ganglich Unbefanntes, jo bag benfelben, burch ben Mangel ber erforberlichen Ueberficht, die eigenen Berhaltriffe oft verichleiert find und fie fich fowohl über ibr wirfliches. Bermogen ober ihr richtiges Berbienft teilmeife, oft aber auch ganglich, im Untloren befinden. "Biffen ift Macht" und "Gelb" fann man bier noch hingufügen. Mit fleiner Ausgabe und ge-ringer Dibbe tann man fich in einer wirflich faufmannisch geführten hanbelbicule, beren Leiter mit ben Erforberniffen ber Brazis auch tatfachtich vertraut ift, diese Biffen erwerben, welches sum Bormartstommen fo bringend notig ift. Die Wiesbadener Brivat-Danbelsichule: "In ftitut Bein", Rheinstraße 108, eröffnet unter ber perionlich nachtung ihres erbrobten Inhabers, welcher über eine breißigjahrige, reiche Erfahrung aus großen taufmannischen Betrieben, sahrige, reiche Ersabrung aus großen tausmanntigen Betrieben, staatlichen und privaten Berwaltungen, versügt, am 3. April ibr Sommersemester, in welchem alle tausmännischen Bissenschaften, einschließlich Measchinenschreiben, Stenographie, französischer und englischer Korrespondenz etc., gelehrt werden. Auch sonnen außer den Gesamfursen einzelne Jächer: einsache, doppelte, amerikanische, sowie Bridat- oder Hotelbuchsübrung mit Abschliften und Bikanzen, allgemeines oder höberes kansu. Rechnen, beutscher und frembsprachlicher Brieffill, Wechles und Kiedfunde Schönschwellichreiben, Aundichteit und alle sonit er-Chedfunde, Coonidnellidreiben, Rundidrift und alle fonft erforberlichen praftifchen Montorwiffenichaften begonnen werben. Chenfo find bie Unterrichtsgeiten: pormittags, nachmittags ober abenbe, mabibar, Gur altere Damen ober Berren, welche Gingelenterricht munichen, find besondere Raume porhanden. Schulern end Schülerinnen, welche gu ben Wejamifurfen am 3. April noch nicht eintreten tonnen, mirb bas bereits Durchgenommene befonbere wieberholt. Rad Schlug bes Unterrichte erhalten bie Schuler Bengniffe über ibre Beiftungen und ift ihnen bas Infiitnt gur Erlangung von Stellungen foftenlos bebulflich. Profpetie fteben auf Bunich gern gu Diensten und wirb jebe weitere Auslunft in ber Schule: Mbeinftrage 103 I. ertellt.

Die Lehrlingsfrage. Ein ministerielles Aundschreiben, das gerade jeht in der Beit der Gesellen-Brüsungen von Bedeutung ist, bezeichnet es als wünschensvert, das die Innungen sich babin einig werden vor der Lossprechung eines Lehrlings besten Fortbildungsichulzeugnis einzusordern und ungenügende Leistungen wie tadelhastes Betragen durch Rachlernen zu bestrasen.

Marcell Salzer's "Lustiger Abend". Wie wir boren, wirb Marcell Salzer, ber berühmte Bortragskünstler, ber von den außerodentlichen Erfolgen seiner "Lustigen Abende" her auch bei uns nech in friicher und bester Erinnerung steht, am 11. April im Rasinojaal seine zahlreichen Freunde zu einem Bortragsabend einsaben. Wir freuen uns darauf.

* Raiferpanorama. Die gerabegu munberbar plaftischen Darbietungen bieses Munft-Inftitute fennzeichnen fich fo recht wieber in ben beiben Serien fur biese Boche; wir seben bas

Rediner Rörse, 2. April 1907.

Berlin. Bankdiskont Co/o, Lombardzinsfuss 70/o, Privatdiskont 51/1.0/o

图》 60 E. 旧图	HE COM	ED CO	TSC,	100	LIN BAN	III HOV					200 10- 1- No. 4: 12 001 75b
		-	(Cent Ldach) 4	THE PERSON NAMED IN		39,9000 Galir, Carlladw 4	98.60% Mackl.Str. HPt.	1 91.00 Bri. Hineth - 3. 5.	51174.3000 Bismarchighte	75 1 19.000 Santeges Stars 1	200.50a Versel A. U. 18 221.75b 318.506 West Geb. V. 8 142.6066
	seh. Fonds u. S	ttats-Pas.	do co. 3	94,106	da Mannopol . 1 12	49.80tk Kasch, Dob. Gold 4	97.500 Mening HB.R.	4 100.000E Brasil Sast Chill	0 154.50h Sechum, Carret	5 223,106 Kénigs s.Lautabil0	225.10b Wendaruft
로등등등 01.	RoteSchatz 34	90.760	66. 65. 3		Japani JE 10.1.7 48	91,80% fc 37h, 89 4	86,5016 de. VIII.	4 100.10mi Braunsche, Sink	6 116.000 frame s.frit.l.	2 185,255 Kasig With, 51/20	278.60% Westerses Na 75 209.00%
		93.006	do. do. 3	95,100	Italian Reste 4 1	02,4060 de frengmett				9 949 800 Cassingth 14	206.00% West, Brahties 15 207.00%
	Reichs-Rei.	06.20M	Ostoreuss. 4	103.905	Sterikun Anielfie 5 1	100.40b do Itsata Gold	99.00td do 71 s 1910	3 93.7050 Brest Weshel. 8	0 106 606 Bremer Walls.	4 237,000 Lapp, Tufpenr 23	146.00b de. Kupfaret. B 134.750
	street, comm. A. 31	96,3060 2	ds. 3		Gestatr, Geldr. 4-	co. hortwest 12	6 64.70G do. mk b. 07	3+ 93.7 006 Durmrtadt Bank	8 136.40b Caraline b.064	357.900 Lauchhamm cr. 11	183.000 oc. Stations 4 193.506
the die	60, 3	05.5060	Poors, Line 3	84,300	do-Silbert 44	de. Obt. Cober 1	164.2556 do. 1913	31 D4.8000 Designe fant (1	2 231,0000 Caste, Feenral	10 and 500 lines Brust 18	261,000 Weigraft Ledar 10 177,008
O 25 T D 25 P	ES-ANT901 4 lo. do. 1900 34		Possenthe 4	106.50G	de. 1800Less, 4	153.00H Imageredtoch	88.40b do. FrimPtb.	4 100,000 da Run - 22 100	78140.00wi Cain-Mis. begw.	8 158.2506 Lindenbr. Dess 4	69,25G West Namer 15 212,0066
2 2 50 B	par. StAuf 4	101,0000-	00, 2	94.565	do. III, Seco. fre.	12,30% Kersk-Kers	A MENT OF AN AN AN AND COLUMN	331 95-DOG Business Commit	R. D.Y.A. Work Co. of Control of the Con-	THE RESERVE AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IN COLUMN	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
	to. do. 31	95,60kil #	Mchaische 3	93.256		100.75% Most. NewWor.	4 80,006 do. GraderB.	4 100000 Orest Orestoner Bank	DET # BYBRID PROSESSESSES	4 237.800 Liwantr. Bortm. 12	206.00m Wittsper Gassal 20 246.00b
	us. Landweer.	95,10h	dc. 3	B4.255	60. 1898 4	77.50b Mosce-Karst.	4 67.00b Nees Bod.Gs.Gb. 4 85.56b co. cs.	31 91.406 Cuttaer frader	B 156.50B Dennguer Gas -	3 172.000G Mark Warf, Brgw 1	7 130.750 [sized farie 6 97.00b
em-no	amp.am.93/99 34	94.1060	The second secon	100.806	Bats. Anl. 19025 4 1	90.900 MastSmallabil	and the state of t	4 99.05/9 Bunke Bes . 25	B (164,00%) Death, Congruht,	22 302.0000 Magdeb, Gas. 4	TAN COC.
E-1-	on. do. 1902 3 an.314.93.90 34	83,501G	60. 6s. L.A. 4	100,600		86.100 Orel-Grissi Sver		41 114.500 Hannerstatel. 4 110.500 Konger VarE.	68123.10% Generamarsky	14 271.00b Narienh Kalzen	6 120.000 Args Delsum 5 85.780
3338 6	96 03 04 05 3	83.1000	Schillet (C)		do. Stautsref. 4	72.80h Rilsan-Kerlew 100.500 do. 1897 uk. 08	4 77.750 de. 1905 X/Y.	4 99.50stl Leipzig Cred. A.	# 168.50 W Dortm.Dates.Co	76 70b Masset, Bergh	8 134.700 Alignidum 5 174.7550
東河南岸 1	in. do. 091 9.1	101,306	Westy, Land		do, Bodan Gr. 5	96.1000 Sytical gar	4 74.50m de. IL	31 93.1000 Magged, Santu	74131.90% do. Akt-Br 123.0006 de. Baico-Br.	20 349,000 Meed & Schert 1	0 178.000 @ Emath Str. 8
THE SECTION	65.St.Kred Obl. 30 randers FrA. 30		Westp.ritt.13-2	95.300	Tchwed.01.A. 85 38	96.006 Sid-Out 1898	4 75.66B Pr.Cat.Bd.Pf. 90	4 100.2066 ds. Printbank 4 100.2066 Main. Byp Ik		8 129,00G Hece Sed. A. C.	54 1 25.5006 % Frest EL B. 6
	ARD, PA.VIA, VIII.	-	do. do. 1 -	84.000	Serb.am.Asl. 95 4	80,40% Sud-Weethahn Wladikawkas 98	A THE CODE LEW M DECKE 15	4 II OO, 7 OBUI MINUTE SOMETH	THE BUILDING COMPANIES AND A	10 168,005 Riederl.Kablene	8 159.0000 D de Strant 10 2 97.500 1 Cassel Drb 4 103.250
	the Free Obi.	92.90%	de.	Ma Tim	Span, Schuld J 4 Türk Stasts A 03 4	93,5000 Leut, Fish-Obl.	5 102,8656 do. v. 85,89,94	31 82.900 da. Credita	62117.60m0 do. Waggeo 62109.75G Dynamit Trust .	19 291,005 Right Lines abg	0 147.00m - (ild. Sechb. 41129.00hd
	onen. PreAni. 2	94.008	Bern-Nass 4		de. Haguad-A. 4		5 101,90% co. v. 04 sk. 13 do.C0.96 sk06			91 184,500 Nordstern	2 (386,0000) a Gr. In. Jbts. 8 (173,600) 7 (124,600) a Hint. Parid 10 (187,600)
2000040	60. 00. 3		de.	100.405	de: 60 4	88.30b Goffhardbahn	2.4 69.28 M do. v. 06 sk. 16	34 96.000 Moree. Grunder.	84 108.10G Ellenburghattun	61 116,289 Oberschi.Lish.E. 20 365,000 do. Lisse-Ind.	6 113,00t8 - de Smanab 9 186,25b
	de. IX. ID. XIV. 3	85,350	do. do.		Ung. Goldrente 3 4	94.508 Ital. Mittelmeer	4 100.30tG Presst.Hyp. A.E.	13:01 91,106 (Date 1Hd a Dewl	5 121.00bU Eistr Stauskohl. 78143.50G Eiberf, Farbes.	33 569,5000 po. Tokswerk	9 158,7500 # Hans, SLVA 1 73,005
		101.2010	Ponmersch ?	100.200	No. Kranetrat 4	Centr.Par. 1949		1 54 92,000 Pr. End GredA.	7#163.5096 do.Papierfoor.	1 127,00% do. Porti.Cem.	7 199.750 Hagel St. 8:188.785 4 179.500 Hagel Spt. 8 131.7500
	leatf. Pro-Asil. 3	94,400			do, Staater, 97 34 Spearant Ast, 64 44	82,90% Nrth. Pac. P.Lion 95,50% 60. ConLinn	The second secon	4 99.309 (e. Ctr.8d.Cr.80	7 (186.70% Engl. Wollwares	8 114.255 Oppels.ComW.3 14 233.005 Gresst.& Koppel	4 209.750 Mrdd. Lloyd 51126.7016
	de. de. 14	100,500	60.	36 05.100	EAIRGLA TOOL 4	91.500 S.Louis S.Franc.	4 79.90% do. do.	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	6 114.250 Flora TerrGat	fred county bearing till A. 20	D II RD'TOOK AATRON AN OF A AND AND AND AND AND AND AND AND AND A
- S- S- W	leutpe, PrApl. 41	93,300		1100.405	do. de. Par. 6 Lissabos. St4. 4	200,905 St.Leuis S.West.	200 4000	4 99.500G do. Planthr6k	76141.00bB FreetdWatchin	14 345.008 Pos. 3pril-80.1 1 128,2544 Shein Anthran Kil	0 155.00m Weekst-Lerse.
	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	100.701	In West,		Thocks: St. 4, 84, 4	34sth.Pag. 1919	6 de.Xf.XXI.ek.16	4 90.50b Reichtbark	74135.60b Celant. Sorgw	11.1 Lance of the Control of the Lance of the Control of the Contr	O TORNAL SERVICE SERVI
	armer St. Fel. 3-	000000	do.	24	de. da. 87 3	Tehuartapet@A.	5 102.40h de XXB. 1915	4 100.0060 Short Repetition.		0 87.75bG Shain Stableeck	2 187,755 Brist Mari ST. 5 80.85G
10000000000000000000000000000000000000	de. 1882/98 34	08.2610		4 100,200	Eisenbahn-Stami	m-Akties. Deutsche Hyp	othPlanebr. do. AXVII. 191:	4 100.25billh Mart Boder.	8 153.25hB do. 31-Pt	0 106,7516 th. Witf. Kalke 12 165,5300 Ristock, Mont. W	7 188.50b Loodss 87. 5 20.495b
	enn.StA. 1905 50 realtuerStA9T 50	95.25B 95.00B	60.	34	AuchWintsig. 50	115.00G Letie, Hyp 62.	4 Dill 6000 de. LXIII. 1911	97.00 E Han St. La. H.	10 141.505 GermaniaGorin 0-145.000G Garrach, Glash	15 ggg.00tel Rumbach, Helt.	2 204.0000 cs 3 9. 5 20.2616
	numberg.StA. 24	94.750	SabtHalst.	4 100,505	DESCRIPTION OF STREET AND ADDRESS OF TAXABLE PARTY.	1 9/9 DOMIT ON 20.	3 92.850 de. XXV. 1914 4 100.000 de. XXV. 1915	54 S4.005 Litter Bank-V.	74 150.50G Ges.Leleht.Gett	74 130.7500 BanitzerBrunk.	The second secon
So Line	do do 4	100.756		4 95.105	Crefelder 6	147 DOG 184 III v. IV. 1913	4 [100,259]ca. Emillo Uti	4 98.700 5001. Bedenot.	8 179.00G Gladback.Town	18 310,00 Gache Curentable	0 278.00% (c 1% 34 80.600
	Ste.StA. v.58 34	-	Braumech, 20TL/D	T. 170.005	Evrin Thradk 1 11	BOLTEG Rr. Hunn, H. B.	31 94.75G do. Comm Obl	24 agrada lank poper. a.	7 139.600 Gericher Eisenb	5 109.785 Sangert Masch	10 182,000 Was 81. 41 84.7040
# 5285 O	bredelage GtA. 34		tanto, 50 TirL.	3 147.00		Dinch, Grder, L	4 99.500 cs. 1912 3. Ш 34 135.70ы Rbc. H.Pf. 83-8	4 100,0000 ladactri	Aberra	34 353.900 SchlegalBriust.	31 177.50% But Paire 107. 5 01.006
	Novald 88(1903) 21 Seat Co 0, 901 4	1300 000	Sheeker da. 1-	34150,505	Bordh, Went, L. L. 4	91.80G do. R.	34116 25-65 de. Ser. 69-6	3 93,200	121/201.0066 Nrs. West Gunn	171 239,0000 62 Zinkrette	1 444,0000 Peterstry 8 1/ (213,200
は ない は は は は は は は は は は は は は は は は は は	60, 60, 89 3	05.750	Mein, 7 Gold, L. S.	rc. 33,605	Gestern Stantsb G	28.256 co. Hu. Ha.		A OR SOCIAL CAMPAGE OF	D 70.006 BEL BIVERES	The state of the state of the said	5 115.00% Sold, Silber, Bankneter.
	SOUND STREET	A CONTRACT OF	The second secon	And in case of the last of the	Wartchan - Wies 0			at on and latter the same	1.9 135,5000 Hark Brgs, FT/9		1 187,2506 20 France-Soloke 116.265b
	lann. StA. 95 3 Seder StAul 3	93,490	Assignding		Gotthardusha . 7.4	de. do. VIII.	11 93.50willians, Bedenti	14 06.000 ling tisks Can.	11 203.00% Narperer Sergi	Distallarance Coo.ecc Ul	15 944,250 Soreringer pto 21, 120,465b
医四分	Magdeborger 3	95.7500	Argent, Aul. u.37	5 98.70	Mittalmoer 3	136.90% do. J. u. 7110	THE RESERVE AND THE PROPERTY OF THE PARTY OF	THE REST THE PERSON NAMED AND PARTY OF THE PARTY NAMED AND THE PAR	1 74/12 20, V DOMESTING STORES STORES	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY AND ADDRESS.	3 73,2516 imerikan pohellules 4.2225b
	Mandener St. A 4	The second second second	ca. inn. 4000 M	AUTO SET VALUE	AT MINISTER, ETHADOS, U.	0-6-50% Frkf, H. B. S. XIV.	4 100.00% Waste, Bodeson		58 117.30% Herksteeltaus	21 329.000 Studtberg Hatte	0 114.00% Reigische Notes 80.80G
	Feiner Stadt-And 3 Stationer St. And 3	83.506	do. Got. H. E. 95:	4 25,295	Choulds' Linking of	SART-NOR DIVINE Gibor. of		31 93.600 Apterback Srgb.	45 (764.00%) Houch für. u. f.	15 gg 805 Iteles Noberstr.	5 124.000 Englische Sanks, 11.20.505 4 282.7546 Frant Banks, 100 kl. 155
E SEE	Wiethad: 1901 3	100.000	Dolg StAnl. 905 Chile Gold-Anl.	411 03,000	Elsenbaha-Prie	rObligat, Hann. E. C. A. L.		- MATHEMAT - Backley. Bakker.	THE COURSE TRANSPORTED THE TAXABLE	0 98.00% Sinile, link-kit.	10 158,0006 Molland Bankvotes 189,165
多 带在河 。	Berl. Pidor 5	108,255	Chin Aut v. 1890	6 (104/900)	(DEE-FEAGRESSING) &	79.10abl du. du. R.	34 9-6-250 Sarmer Saston	1 [130.35-w barg. Mark. ind		18 361.756 Ver.Coin-Effe. P	18 251,004 Gasterr. Not. 100 Kr. 04.85h
SON WE	4 60. noue 4						32 Off.750 Brt. Specia-Ga	158,50h Berlin, Cleat, W. 159,0000 es. Magahish	14 223.00%0 isenback fraut	10 149,000 Victoria Fahrrad	1 188 500 Pal County Veins
5.122	do. do. 3	84,755	Grisch, A. 51-54	1,0 00.000	Francies Schery D	Meckl.Str. NPC.	14100.0000 to Sypoth. B.	ri Mixanoo imenter gang	des las arconolienes varietà	de la santament a new 1	11 [188,500 [Laf-Coupers, Meins]



Nr. 78.

Donnerstag, den 4. April 1907.

22. Jahrgang.

In Fesseln.

Roman von Clariffa liohde.

Fortfegung.

(Machbrud berboten)

Die Stille nach bem Rampf ift eingetreten, eine Stille, Die auch fur ben Ueberlebenben ber Giille bes Tobes gleichfommt. .

Chita fniet lange in ftummem Gebet neben ber Leiche ber Freundin. Ihre Geele ringt nach Frieden und Ergebung. Der Tob derjenigen, die lange für fie ber Inbegriff alles Schonen, alles Strahlenben auf Erben gewesen, beren Schwächen ibr fo bittere Schmerzen bereitet, baucht ihr ein Abichlug ihres Debens, ihrer Jugend und ihrem Wagemut, ihrem Traumen, Bunden und Soffen. Gie bat einen Ginblid in die Rumpfe und Irrungen ber Leibenschaft, in ben Widerftreit bes Guten und Bofen in ber Menichenbruft gewonnen, ber ihr bisher noch berborgen gemefen.

Jest weiß fie, bag biefer Wiberftreit besteht, bag er schwe-ter ift, als felbst bie glubenbste Phantafie es fich auszumalen vermag, und durch biefe Erfenntnis lernt fie milbe über bie Schulb anberer urteilen. Und hat fie auch felber burch biefe Schulb gelitten, fo füglt fie boch, bag ihr mit bem Leib eine innere Kraft getommen ift, bie ihr nie geraubt werben fann. Und bemütiger neigt fie bas Saupt und inniger betet fie für bie Ceele ber Entichlafenen. Gott moge ihr ein gnabiger Richter

join! Lobach ermahnt fie, aufaufteben. Er geleitet fie forglich in ten Calon.

"Bie foll, wie fann ich Ihnen bas banten für bas, mas Gie mir, mas Gie ber Berftorbenen in ber letten traurigen Beit gewefen!"

Er bat ihre Sande gefaßt und preßte fie voll tiefer Rub.

Schila ichuttelte wie abwehrend ben Ropf.

"Bleiben Gie mein Freund," bittet fie, und fügt bann leife tingn: "Laffen Gie mit biefem Tobe alle Schulb gefühnt fein, die Ihre Tage fo ichmerglich verbittert bat." - "Sie ift es bereits," nidte er ihr ernft gu.

25. Rapitel.

Die Runde von Frau von Lobachs Sinicheiben gelangte burch bie Beitungen auch su Soltened in bas ftille, palmenumraufchte Borbighera, wo er mit Stenglin Wohnung genommen.

Er faß eben mit bem Freunde auf ber prachtvollen Terraffe bes Sotels beim Morgentaffee, als ihm bas unfelige Beitungsblatt mit ber Trauernachricht in bie Sand fiel. - Die Wirfung war eine völlig erschütternbe. Totenbleich fant er in seinen Stuhl gurud, fo bag Stenglin gang erichroden auffuhr.

"Ums himmelswillen, was bast Du?" — Alls er bann aber gelesen, nickte er ernst. "Die Remesis," sagte er leise. "Die mich hätte ereilen sollen, nicht sie," stieß Holteneck schwerzslich herbbr. "Wäre ich ihr nicht in den Weg getreten, ste liebte, eine Glüdliche, noch heute."
"Erlaube, daß ich das bezweiste," widersprach Stenglin.

"Sie gehörte meines Erachtens au ben Frauen, bie niemals be-friedigt find, ob fie auch bas gludlichste Los ihr eigen nennen, bas einem Menichen auf Erben beschieben fein fann. Und bie

Bahl diefer Frauen nimmt, Gott fei's geflagt, von Jahr gu Jahr gu. Gie ftreden die Sand immer nach bem aus, was fie nicht befigen burfen, und im ewigen Berlangen nach bem Bunberbaren, bas niemals tommt, verlieren fie bie Rraft gur Gelbft-Bucht, ohne die ber Menich nun einmal nicht beil burchs Leben tommt. Auch Frau von Lobach ift an ber Unerfättlichkeit ihrer Buniche Bugrunde gegangen, nicht an Dir!"

"Und wenn es fo mare, - Leo - meine Schulb lofcht bas

nicht aus."

"Das behanpte ich auch feineswegs," grollte Stenglin. "Aber ba es in ber Unmöglichkeit liegt, Geschehenes ungeschehen gu maden, bleibt Dir boch nichts anderes übrig, als Deine Schuld wie ein Mann gu tragen."

"Much an Dir Gelbstaucht üben und Deine Pflicht als Menich ju tun."

"Mis Menich? — Bem fann ich nuben? Wer wurde mich termiffen, wenn ich nicht mehr ware?"

"Das fragst Du noch?" gurnte ber Freund. "Burbe ich mich so viel um Dich bemühen, wenn Du mir nicht etwas — ja, viel warest? Und was Du nüßen kannst? — Freilich, die Welt kann anch ohne Dich bestehen, benn kein Mensch git unerstellich. Aber ebenso wahr ist es, daß kein menschliches Wirken, und sein es auch im kleinsten Kreise, verloren geht. Du hast Deine Wissenschaft, die Du Dir aus freier Wahl erkoren. Ist sie Dir so gar nicht wert, daß Du Dich schon wieder von ihr fortstehlen willst, ohne etwas Orbentliches in ihr geleistet zu haben? — Verrachte es als Deinen Lebenszweck, sie weiter zu sörbern nach keiten Gröten benn lehft Du nicht zweiget.

beften Kraften, bann lebft Du nicht umfonft."

Soltened antwortete nicht. - Stenglins Blid rubte mit Sorge auf bem Freunde. — Wie schmal war er geworben, wie turchsichtig hob sich bas blasse Arosil von ber wunderbaren Klarbeit bes sublichen Aethers ab. — Duntle Schatten lagen unter feinen einft fo bell ftrablenben, jest fo matt in die Welt blidenben Augen, und felbft bie munbervolle Quft biefer berrlichen Statte batte ihm bie alte Rraft nicht gurudgugeben ber-

Bor ihnen breitete fich ber blaue Spiegel bes Meeres; ftiff und glangend lag es im Connenichein ba. Um Sorizont tunteten fteigenbe Rauchfaulen porübergiebenbe Dampfer an, weiße Segel blintten auf ber schimmernben Flut, ein Parabies war es. über bas bas Auge bier schweifte, und boch — wem ber Frieben ber Geele fehlt, bem ftrablt alle Berrlichfeit ber Belt ber-

"Raffe Dich auf, Max, tomm'," mahnte ber Freund, "nur teine unnugen Traumereien."

Soltened erhob fich mube, ein trauriges Lacheln fpielte um

"Du haft recht, ich muß mich wieber in bie Arbeit au bertiefen fuchen - aber nur nicht benten - nur nicht benten."

Stenglin fab tiefbefummert aus. Es begann fast bie Soff-nung auf Solteneds volltommene Genesung au verlieren. Benn auch ber Korper fich erholte, bas Gemut ichien unheilbar er-frauft, und er wußte fein Mittel bagegen.

3a, wenn er ihn wirklich auf bie geplante Reise nach Afrita hatte mitnehmen tonnen, aber ber Urat erffarte auch biefe Soff-rung für ziemlich aussichtslos. Fürs erfte wenigstens burfe an berartige Unftrengungen fur ben taum erft Genejenen nicht ge-

bacht werben.

"Siehft Du?" bemerfte Soltened bagu, als beibe Freunde wieber allein waren, sin nichts bin ich mehr nuge, ein Brad, bas flott gu machen alle angewandte Mabe vergeblich ift. baft Deine große Reife meinetwegen ichon gu lange verichoben, jest verträgt es fich nicht mehr mit meinem Gewissen, Dich noch

länger zuruchguhaften. Mache Dich allein auf ben Weg."
"Daß ich bas tun und Dich hier allein zurücklassen werbe, glaubst Du boch selbst nicht, Max," schüttelte Stenglin energisch ben Ropf. "Dabe ich Dich beshalb so weit wieder aufgebracht, um Dich jeht Deinem Schickal zu überlassen? — Nein, erst muß ich Dich wenigstens in sicheren Berhältnissen wissen, erft muß reise, und bas wird vorläufig noch lange nicht ber Fall sein. Ich muß Dich baber bitten, meine Rabe noch einige Zeit Dir gefallen zu kassen."

Soltened reichte bem Freunde mit rafcher Bewegung Die

Sand bin.

"Ein Unbantbarer bin ich, ich weiß es - Deiner Fürforge

gar nicht wert."

"Run, so mache Dich ihrer wert, inbem Dn Dich ein wenig mehr mit bem Willen dum Leben erfüllst, benn bas ift's, was

Der Bille jum Leben! Ja, Stenglin hatte recht, Soltened hatte biefen Willen vollständig verloren. — So ichal, fo nichtig erichien es ihm, allen Glanges beraubt. In ber langen Rranf-feit hatte er Duse genng gehabt, über fein bergangenes Leben nachgubenfen. - Bie im Taumel war er burch basselbe gegangen, und selbst seine Reisen, — was waren fie gewesen, als neue Erregung für sein beiges, nach Abwechselung burstenbes Blut, - wie gering die wiffenschaftliche Ausbeute für ben Unfboand an Rraft, Gelb und Beit? — Das große Biel, bas er beim Antritt ber Reife ins Auge gefaßt, hatte er jedenfalls nicht erreicht. — Und felbst wenn es ihm gelange, eine Brofessur gu erhalten, wie Stenglin es ihm in Mussicht ftellte, wurde er ba nicht auch gur Mittelmäßigfeit verbammt fein, ba feine erichutterte Gefundheit ihm eine anftrengende Arbeit, wie fie gu gro-Acren Erfolgen in der Biffenichaft notwendig ift, mabricheinlich nicht mehr gestattet würde. — Welch einen Zwed asso hatte sein Leben noch? — Eigenes Glüd? — Wie durste er nach dem, was er an Schuld auf sich gehäuft, noch daran benken? Wohl tauchte manchmal wie ein lichter Strahl Schilas Gestalt vor Jeiner Seele auf. Ja, batte er biefes eble, reine Berg fich ge-winnen, an ihrer Seite bas Leben wieber lieben lernen burfen! Aber zwischen ihm und ihr stand ber Schatten bes geopserten Weibes. — Frma war ihre Freundin gewesen, er wußte burch Stenglin, daß fie ihr tren bis jum Tobe gur Geite geftanben frot allem! - Der Freundin hatte fie vergeben, umfomehr mußte er fur fie ber Berurteilte bleiben, ber Schuld an ihrem Schidfal und bem ber bom Tobe bahingerafften Freundin trug! Much bier ftand er bor ber Soffnungslofigfeit.

But großen Erleichterung Stenglins wurden beibe Freunde burch bie Antunft Frischholz und Louas, bes neubermählten Baares, überrascht. Lona hatte ihrem Beriprechen gemäß gleich nach ber Absolvierung ihres Examens Frischholz bie Sanb gereicht. Der junge Runftgelehrte hatte feinerfeits auch bie Beit ber Trennung bon ber Beliebten nicht ungenüht vorübergeben laffen, fonbern feine große wiffenfcaftliche Arbeit gur Bol-

lendung gebracht.

Das junge Baar hatte in Munden Wohnung genommen, ba Frischhols bort an ber Universität sich zu habilitieren gebachte. Eben auf ber Rudlehr bon ber Hochzeitereise begriffen, bie fie bis Griechenland ausgedebnt hatten, waren fie über Neapel nach Borbighera gegangen, um bort ben gu feiner bolligen Ge-

nefung weilenben Better gu befuchen.

Stenglin benutte tas erfte Alleinsein mit ber jungen Grau, um ihr fein Berg auszuschütten. "Ich weiß nicht mehr, was ich anfangen foll, um biefen Bann ber Lethargie, ber fich auf ben armen Buben gelegt hat, ju brechen. Die Rachricht bon bem Tobe ber Fran von Lobach bat noch bas Lebte getan, um ben geringen Aufschwung, ben feine Seele hier genommen, wieder fortzuwischen. Delfen Sie, raten Sie!" — Lona blidte nachbenklich vor fich bin, aber sie fühlte sich

jelbst so giudlich, daß es ihr schwer fiel, an das Unglück andeterer zu glauben, wenigstens an ein Unglück, dem nicht abzuhelfen sein sollte. "Mein Borzchsag ist," extlärte sie nach kurzer Aleberlegung, "wir nehmen unseren axmen Patienten, der sicht-

lich noch immer an ben Golgen feiner ichweren Stranfheit leibet, mit über bie Alpen in die Heimat gurud. Go wundervoll es hier ift, und bei allem gauber ber Ratur muß biefes arbeitslofe Leben für bie Dauer boch jeben erichlaffen.'

3a, wenn bas ginge," rief Stenglin. "Und warum follte es nicht geben?"

"Beil," fuhr es Stenglin nun beraus, "Soltened, jo bald er ben beutichen Boben betritt, bie Bflicht fublen wirb, fich bem beleibigter Chemanne gu ftellen. Und bas ift es, was mich gang vernicht macht! - Um biefem Duell aus bem Bege gu geben und nicht in bie Lage gu tommen, ben Gatten Frau von Lobachs nieberguschießen, bat er ben Sprung in ben Abgrund getan, und nen er burch Gottes Beiftand gerettet ift, fteben wir wieber vor bemfelben Dilemma!"

Long hatte hoch aufgehorcht. Wenn fie auch Derartiges wohl geahnt hatte, erhielt fie jest boch bie volle Beftätigung ba-

Sollte jest noch --", meinte fie, nachdem Frau von Lobach geftorben, eine Rotwenbigfeit gu biefem Duell vorliegen ?"

"Benn Lobach nicht bireft bon feiner Forberung gurud.
- nach ben europäischen Chrbegriffen - ja!"

"Und Max? Saben Gie icon mit ihm über biefe Ange-

legenheit gesprochen?"

"Roch nicht; er bermeibet es, ben Ramen Lobach auszufprechen, aber ich bin überzeugt, bag ihn biefer Gebante boch beichaftigt, besonders feit er weiß, bag aus ber Reife nach Afrika nichts werben fann. Das Leben hat überbies jo gar feinen Wert mehr für ihn, er wirb fich ohne Wegenwehr nieberichießen laffen, bas fürchte ich."

Das muß verhindert werben, auf jeben Gall," rief Lona

lebhaft.

"Bie? — Da weiß ich noch nicht, aber ich habe Bertrauen zu meinem guten Stern. Deshalb bleibe ich bei meinem Rat: Brechen Sie Ihre Belte bier ab und tommen Sie mit uns nach München."

"Ober Schwanten," fiel Stenglin ein, "benn nach ben let-ten Briefen bes alten Barons icheint er febnlich bie Rudfehr bes Cohnes gu erwarten, obwohl er ans Rudficht auf beffen Befund-

beit nicht bireft barum bitten mag."
"Ja, ja, auch bie Eltern schrieben mir, bag es bem Ontel nicht jum Beften geht. Um fo mehr ift Mag bem Boter einen Befuch ichulbig und beshalb wird er ficher auf unferen Borichlag eingehen."

(Fortjegung folgt.)



(Auflöfung folgt in nächfter Rummer.)

Denklyruch.

Wer andere Menfchen kennt, ift verftandig, wer fich felber kennt, aufgeklärt. Wer andere überwindet, ift ftath, wer fich felbst fiberwindet.

mächtio.

Wer aber fierbend erkennt, daß er nicht zugrunde geht, der

Lao-Cle.

Fräulein Gufti.

Bon S. Billinger.

(Rachbrud verloten.)

Sie ftand an ihrem Tifch in bem niebrigen Schulgimmer und fah ihre wenig verfprechenben Böglinge nacheinauber eintreten - Buben und Mabchen, und jedes trug ein Scheit Swis in ber Sand und legte es neben bem

trug ein Scheit Holz in der Dand und legte es neven vem Ofen nieder; es war so Sitte zur Winterszeit.

Zwischen der jungen Lehrerin mit dem seinen, ernsten Gesicht und der schmutzigen, derben Dorsjugend schien das richtige Berhältnis noch nicht zu bestehen, wenigstens drückten die Blicke, womit die Kinder Fräusein Gusti streisten, Scheu und Unbehagen aus, während sie selbst mit einer gewissen hoffnungslosigkeit ihre Schar überschaute. Die Derbheit der Kinder, ihr rohes Gebaren erfüllte sie mit Schrecken; denn von Natur mild baren erfüllte sie mit Schreden; denn von Natur mild und freundlich, sah sie sich außerstande, die wilde Schar zu bändigen; und trat der Borsteher, der "Herr Direktor", wie er genannt wurde, ins Schulzimmer, so sand er gewöhnlich eine verzweiselte Lehrerin inmitten tobender Kinder. Mit einem krästigen Schlag auf den Tisch stellte der leicht zum Ausbrausen geneigte Mann alsbald die Ordnung her. Er erkärte dem Fräulein, daß, solange sie es nicht verstünde, dreinzuhanen, sie es auch nicht erreiche, Meister zu werden.

Die junge Lehrerin litt unter der Kinksschssissfigkeit ihres Borgesehten mehr noch, als unter der Grausam-

ihres Borgesehren mehr noch, als unter der Grausam-leit ihrer Zöglinge. Sie exbebte, wenn sie seinen schweren Tritt auf dem Gange vernahm, und brachte es nur mit Anstrengung all ihrer Kräfte dahin, ihre äußere Ruhe zu bewahren. Sie hatte mit einem Herzen voll Liebe und idealem Eiser ihre Lehrerinnen-Lauf-bahn angetreten und konnte sich zu körperlichen Züchtigungen nicht entschließen; ba fie weber burch Worte moch burch Strafen ben geringften Erfolg erzielte, entnoch durch Strasen den geringsten Ersolg erzielte, entschloß sie sich endlich, ihre Zöglinge dei dem Direkter anzugeben. Zuweisen nun geschah's, daß sie sich durch einen dittenden Blid oder durch das heftige Schluchzen eines kleinen Missetaters veranlaßt fühlte, bessen Schuld zu verschweigen. Die Folge davon war, daß sie vom Direktor ihrer Parteilichseit wegen streng getadelt wurde, "Neberhaupt," schrie er das verzagte Mädchen an, "Sie müssen von Ihren hohen Ideen herunter und Gitte und Liebe an den Nagel hängen! Ich din ein Mann, der seit zwanzig Jahren unter Bauern sebt und also aus und Liebe an den Nagel hängen! Ich din ein Mann, der seit zwanzig Jahren unter Bauern sebt und also aus Ersahrung spricht. Schauen Sie zum Fenster hinaus, Fräusein: der hirt, der täglich seine Kühe den Hohlweg hinauf zur Weide treibt, gibt Ihnen das beste Beispiel. Alle Tage braucht er dieselbe Ausdauer, um das störrische Bieh vom Plate zu bringen, und ohne tüchtiges Drauf- und Dreinschlagen käme er nie über den Hohlweg hinaus. Die Kinder sind keine Blumen, siedes Fräusein; die Kinder sind wie das tiede Vieh, und solange Sie's nicht machen, wie ich, haben Sie Lussicht, an der Gelbsucht zu sterden. Schade, daß Sie nicht schnupsen, — es beruhigt sehr."
Fräusein Gusti hatte seit dieser Rede oft zum Schulfenster hinaus dem Hirten zugesehen, und allmählich

fenster hinaus bem hirten zugesehen, und allmählich wurde sie eiwas ftrenger. Gie hatte auch ihren hauptfeind entbedt, ber, welcher sie anklagte, so oft fie ein sanster geartetes Rind mit Schonung behandelte. Der Buriche hieß Toni; er saß obenan in ber Masse und Buriche hieß Loni; er saß obenan in der Masse und schien es sich zur Ausgabe gemacht zu haben, der Lehrerin in allen Dingen aufs Genauste entgegen zu handeln. Sie sah sich gezwungen, ihn seiner Störrigkeit wegen saft täglich anzugeben, und er hielt seine Strase aus, ohne eine Besserung für nötig zu sinden. In den Singstunden, wenn sich die Kinder um die Lehrerin scharten, stand der Toni trodig abseits, und weder Drohungen noch Strasen hatten ihn se zu bewegen vermocht, den Mund zu öffnen. Und doch wußte wegen vermocht, ben Mund au öffnen. Und boch wußte

Fräusein Gusti, daß er eine schöne Singstimme bes saß und weitaus das beste Gehör unter all ihren Schülern; sie hatte ihn einmal belauscht, als er in einem Birnbaum saß und aus Leibeskräften all die Lieder herabsang, die sie den Kindern gelehrt. Aber zu ersprabsang, die sie den Kindern gelehrt. Aber zu ersprabsang,

herabsang, die sie den Kindern geseget. Aber zu erzwingen war nichts dei dem Buden; er war, wie sich der Direktor ansdrücke, hart geschlagen, und selbst die derbste Zücktigung ließ ihn kalt.

Des ewigen Anklagens müde, erklärte Fräulein Gustst eines Tages: "Bon morgen ab teile ich selbst die Tapen aus!" Kritisch und erwartungsvoll waren beim Beginn der Klasse die Blicke der Kinder auf sie gerichtet, als wollten sie sagen: nun zeige einmal, was du kannst! Das Holz draffelte im Dsen, die Bintersonne schaute zum Fenster herein und verklärte die anmutige Gestalt der Lehrerin, zu welcher die Kinder vielleicht gerade deshald kein Herz fassen konnten, weil sie so ganz aus dem Nahmen des Gewohnten heraustrat. Die Lesestunde hatte begonnen, als sich die Tür noch-Die Lefeftunde hatte begonnen, als fich die Tur noch-mals öffnete und ein kleines Madchen über die Schwelle mais offnete und ein tietnes Mudgen noet die Stinder trat; es war die Kore, welche über eine halbe Stunde Weges zur Schule hatte und gewöhnlich etwas spät kam. Das Kind blieb in tiefer Berlegenheit unter der Tür stehen; es warf scheue Blide nach dem Ofen hin, Tür stehen; es warf schene Blide nach dem Ofen hin, wo die Scheite Holz ausgehäuft lagen, und brach alsbald in ein dumpfes, erstidtes Schluczen aus. Die ganze Schule wußte sosort, was dies zu bedeuten hatte, — die Nore kam ohne ihr Scheitchen Holz. Es war dies ein Berbrechen, das von dem Direktor auf das Strengste bestraft wurde, und halblaute Ausrufe der Entrüstung, des Berwunderns und Bedauerns gingen von Mund zu Mund. Das Zischeln und Kopfzusammenstecken raubte dem Kinde vollends die Fassung, so daß es, unfähig, den Beg nach seinem Plate zu sinden, recht wie ein armes Sünderlein mitten in der Stude recht wie ein armes Gunderlein mitten in der Stube fteben blieb. Fraulein Gufti wollte eben die Rleine mit cinem beruhigenden Worte bei der Hand fassen, als sie die seigen morte bei der Hand sassen als sie bie sest auf sie gerichteten Bide sämtlicher Kinder studig machten; sie schienen sie an das Wort zu mahnen, das sie tags zuvor den Kindern gegeben hatte, und sie fühlte, daß sie es halten müsse, um in diesem Augenblicke nicht ihres schwer erkämpsten llebergewichtes verlustig zu gehen. "Rore," sagte sie, "hast du dein Poss vergessen?"

Das Kind schwieg und ftarrte jur Erbe. "Der stedt es vielleicht in beiner Schultafche?" Reine Antwort.

"Dann, Rore, wenn bu fein Sols gebracht haft, muß ich es bem herrn Direktor fagen — oder bir felbst eine Tage geben."

gelbst eine Tate geben."

Bereinvillig streckte ihr das Kind sosort beide Hände hin, die junge Lehrerin diß sich auf die Lippen und schlug zu, aber so zart, daß es kaum zu hören war. Wie auf Berabredung hesteten sich sämtliche Kinderaugen auf Toni, bereit, in das Hohnlachen ihred Unsührers mit einzustimmen. Allein es regte sich keine Bachlust in den derben Knadenzügen, vielmehr drücken sie einen so drohenden Ernst aus, daß sich sedes der Kinder der davon betrossen sindle Und wie groß war die Berwunderung von Fräulein Gust, als sie lwährend der Singstunde Tonis Stimme hinter sich hörte, die voll und krästig aus den Stimmen der anderen Kinder heraustönte. Sie wagte es nicht, sich nach ihm umzuschen, aus Angst, er möchte von neuem störrisch werden; aber ein Hossungsschimmer, am Ende doch werben; aber ein hoffnungsichimmer, am Ende boch noch etwas aus ber ungebarbigen Schar machen gu

können, fiel in diesem Augenblid in ihre Seele. In falter Bracht lag die Landschaft bor Guftis Bliden, als sie am anderen Morgen bas Giebelfenften ihrer Stube ausstieß, die man ihr im Schulhause eingeräust. Das Tal war eng, und dis zur grauen Himmelsdede gab's nichts zu sehen, als Schnee; nur in der Ferne gligerten die Feuster einzelner Häuser im Scheine der Morgensonne. Das Mädchen heftete eine

Beitlang den Blid auf die leuchtenden Punkte, dis sie plöslich das Haupt neigte und weinte. Sie hatte eine liebe Heimat verlassen, um der Mutter, die eine kleine Beamten-Pension bezog, keine Last zu sein, da noch jüngere Geschwister zu erziehen

ibuten, "Es ist schwer, viel schwerer, als ich mir gebacht," sprach sie seufzend vor sich hin, als eine kleine Gestalt, welche die schneebebeckte Landstraße baber kam, die Aus-

mertfamfeit ber in Gebanten verfuntenen Lehrerin erregte. "Arme fleine Nore," seufzte sie und wollte eben bas Fenster schließen, als sie Toni wie aus ber Pistole quer übers Feld ber kleinen Nore entgegeneilen sah. guer übers iseld der fleinen Wore entgegeneien jah. Sie hörte nicht, was die Kinder miteinander sprachen, aber sie blieb am Fenster, um sie zu beobachten. "Hast du dins?" fragte der Bube.
Nore schüttelte den Kops: "Die Mutter wiss nicht!"
"Kreuzelement," suhr er auf und stampste auf den Boden: "wart' nur, ich hol' dir eins."
Nore schuter Glaube in ihrem ansgehnnaerten We-

lag sein rechter Glaube in ihrem ausgehungerten Ge-sichtchen. So franden sie eine Beise, bis Toni plötslich sagte: "Aber jeht weiß ich's, — drüben der Bäcker Schmidt ist reich, der hat den ganzen Boben voll." Er lief boraus, das Mädchen hinter ihm drein.

Un der holzwand bes nadften Saufes fletterte er empor aufs Dach. Es war niemmnd auf ber Gaffe, ber ihn hatte in seinem Borhaben hindern können, und bevor Fräulein Gufti an ihrem Tenfter eine Ahnung hatte von bem, was er wollte, war er schon auf händen und Hüßen bis zur Bobenluke gelangt. Bald barauf kam er mit einem Scheit Holz wieder zum Borschein; er winkte ber kleinen Nore, die unten stand, und warf ihr das holz zu; sie nahm es eilig auf und rannte damit fpornstreichs gur Schule. Toni wollte eben wieder bom Dache hinabgleiten, als er die Behrerin an ihrem Giebelfenfter gewahrte.

"Toni, — um Gottes willen, — halt' dich fest, — geh' zurud, — durchs Fenster zurud!" rief sie. Es war zu spät, er kam ins Rutschen und wäre wohl ver-unglüdt, wenn nicht ber Direktor, durch der Lehrenn Rufen bors Sans gelodt, ibn rechtzeitig in feinen Urmen aufgefangen hatte. Tief erregt trat Fraulein Gufti ein paar Mugenblide fpater ins Schulgimmer; fie fam gerabe recht, um gu feben, wie Nore mit bem Ausbrud unvergleichlicher Genugtung ihr Scheitchen Solg gu ben übrigen legte. Gleich barauf fturzte ber Direftor, Toni am Kragen hinter sich her zerrend, in die Schul-stube: "Den will ich lehren, auf Dachern herumspa-zieren! Es soll ihm überhaupt für die nächsten Tage berfalgen werben, bas Spagieren! Das fpanifche Rohr

ber, aber bas große, — flink!"
"herr Direftor," unterbrach ihn Fraulein Gufti,
"ich bitte Sie um die Erlaubnis, die kleinen Miffetater felbit abstrafen zu burfen; ich habe es jest gefernt, Sie burfen mir's glauben."

Damit entwand fie bem Manne bas fpanische Robr aus ben Sanden, und die ruhige Gicherheit, die plotlich über sie gekommen war, die liebenswürdige An-mut, die aus ihren Bügen leuchtete, entwaffnete zu-gleich den ganzen Menschen. Er schaute sie erstaunt an, fuhr sich wie in Berlegenheit durch das Haar, machte eine linkische Berbeugung und sagte nur noch, indem er die Klasse verließ: "Aber tüchtig, — tüchtig!"
— Fräulein Gusti stellte das spanische Rohr in die

Ede und begann ihren Unterricht. Nach demselben rief sie die Linder zu sich an den Tisch: "Jeht mußt du mir sagen, Toni, warum du aufs Dach gestiegen bist!"

Der Bube machte fein ftorrifches Beficht, bas ungefahr ausbrudte: Meinetwegen gehe bie Belt unter, - ich rebe nicht! More aber tat nach einigen Gefunden fchweren Rampfes ihrer Scheu Gewalt an und erffarte mit einer Entidiebenheit, bie tein Menich hinter bem schmächtigen Besen gesucht hatte: "Ich weiß aber gang gewiß, baß ber Toni nicht auf bem Dache war, es war vielleicht ber Seppi."

"Co," fagte Fraulein Gufti, "bu bift ja ein fleines Bugenmaul, Rore! Der Toni ift boch auf bem Dache gewesen, er hat bir bon oben ein Scheit Sols herunter-geworfen; ich hab's gesehen. Aber weißt bu, Rare, ich geh' heut nachmittag zu beiner Mutter und rebe mit ihr, und bann solft bu alle Tage bein Solz haben,

bas versprech' ich bir."

Die fleine Kore schaute ganz dumm drein, so abstonderlich erschien ihr dies Bersprechen. Toni aber schielte zur Seite, schlucke ein paarmal und erstärte plöblich ungefragt: "Ich hab's beim Bäcker Schmidt geholt, weil er reich ist."
"Ich bitt' dich schön, Toni," sagte das Fräulein, "versprich mir, ein braver Bursch' zu werden."
Bögernd und doch wie gezwungen segte er die kleine, schwuzige Sand in die ausgestreckte der Lehrerin. Sie

fcmutige Sand in die ausgestredte ber Lehrerin, Gie

schaute auf die beiden Rinder nieder, und aus diesem Alufchauen erwuchs ihr mit eins bie nötige Kraft, bie ganze große Liebe, bie bagu gehörte, frendig ausguharren und weiter zu faen.

"Geht nun beim, Rinder," fprach fie und bergaß

ber Strafe.



Heber verichwundene Gerichte und Lederbiffen bringt bas "Journal bes Tebats" eine hubiche Plauderei, aus melder zu erfeben ift, baf es auch in ber Rochfunft eine Dobe gibt. Biele Tiere, die einst als Lederbiffen verspeift wurden und eine Bierbe affer Brunttafeln bilbeten, find bon unferen neuzeitlichen Ruchenzetteln vollstänbig verschwunden. In erfter Linie ift ba ber Schwan gu nennen. Much ber Bfau ift bon unferen Rudenzetteln berichwunden; man briet ihn aber auch früher weniger feines Bleifches wegen, als barum, weil er fich auf ber Tafel recht hubich ausnahm. Cehr großer Beliebtheit als Bogelwilbbraten erfreute fich ber Reiber; man ferbierte ihn mit feinem Ropf und feinem Sals, bie während bes Bratens burch Butterpapier gefchut wurben. heutzutage finben nur noch bie Jager Gefchmad an bem Reiher. Ebenfo verhalt es fich mit bem Storch, ber früher nicht felten, recht fnufprig gebraten, auf ben bornehmen Tafeln figurierte. Gehr geschäpt war bie Rohrbommel, bie, wie aus einem alten Lieferungsvertrag gu erfehen ift, etwa im Breife bes Safen ftanb und teurer war als Balbichnepfen, Rebhühner, Anadenten, Brachschnepfen, Solztauben usw. Die Rohrbommel tonnte man gu Rabelais' Beit auf allen befferen Tafeln finben, "aber", fagt Belon, "man mußte fich baran gewöhnen, ba bas Bleifch nicht gerabe angenehm fcmedt". Tasjelbe gilt für ben Kranich; auch er wurde als Braten mehr gefürchtet als geliebt, obwohl Feinschmeder fein Gleisch als eine garte, foftliche und leicht verbauliche Speife proffamierten. Bu ber Beit, wo ber Reiher, bie Robrbommel, ber Bjau und ber Schwan in ber "Freffereiwiffenschaft", wie Montaigne fagt, noch einen hohen Rang einnahmen, begannen auf ben europäischen Tafeln zwei neue Arten zu erscheinen: ber Truthahn und bas Perthuhn. Gine besonbere Mertwürbigfett bilbeten bie Bogel, bie als "Magernahrung" galten und beshalb bon ben Ratholifen mahrend ber Saftengeit gegeffen werben burften; es gehörten bagu bie Trauerente und mehrere Baffervogel, Die mit ber Bans und mit ber Ente verwandt find. Die Trauerente hielt man für eine Art Fisch: sie follte angeblich taltes Blut haben; bas galt jahrefang als Togma, und über Dogmen foll man nicht ftreiten. Auch fonft murbe afferlei Augerordentliches bon ber Trauerente ergahlt und geglanbt: Die einen liegen fie auf bem Meere aus faulem Treibholy entfleben, andere wieber aus ben Fruchten eines fremblanbifden Baumes; für die Entstehung aus bem Treibholz entichieben fich u. a. Barifer Tottoren, bie ber fenfationellen Metamorphofe perfonlich beigewohnt haben wollten. Bu ben erlaubten Faftenfpeifen gehörten auch Fischotter, Froich und Geehund. Tas Fleifch ber Robben und Seehunde, beren gahl bamals an ben europäischen Ruften febr groß war, wurde nur bon armeren Leuten gefauft. Frofche, bie heute als Lederbiffen gelten, tamen ale Speife verhältnismäßig fpat in Aufnahme. But ben Rahrungsmitteln gehörte, befonbers in Frankeeich, auch ber Balfifch; bas Gleisch wurde nicht febr boch bewertet, bie Bunge aber, bie gepofelt murbe, ichmedte foftlich. Der Balfifdfped, ber mit Erbfen gefocht wurde, war als Faftenfpeife freigegeben; ber Balfifch galt nämlich als Fifch; fein Bleifch murbe jedoch teurer bezahlt, als bas befte Rindfleifch. Gern gegeffen wurden auch Meerschwein und Telphin; bas Meerfdwein, bas man gleich bem Walfifch für einen Gifch hielt, wurde als Ragout ober in Wein mit buftigen Krantern gelocht. Etwas fallt auf, wenn man bie Ruchenzettel unferer Borfahren betrachtet: Die Geltenheit ber Gemufegerichte.